

Der Patient Kanzlei



Collega-Tag
- Auswertung Papieranalyse -
München 28.04.2017

Alle Grafiken auf diesen Folien sind von <https://pixabay.com/de/>



Über welche Beschwerden klagt der Patient:

- **Chronischer Zeitmangel**
- **Hohe Kosten für die Papierausgabe**
- **Die Kanzlei ertrinkt in Papier**
- **Nicht fit für aktuelle Digitalisierungswelle**
- **Stagnierende Anzahl Mandanten**
- **Konkurrenz im Internet, Entfall Geschäftsgrundlage**
- **Kein Geschäftsmodell für die Zukunft**



Was haben wir untersucht:

- **Papierverbrauch und Geräteausstattung**
- **Kosten für Druck und Postversand**
- **Zeitaufwand für Druckausgabe**
- **Zeitbedarf für Papierhandling**
- **Schwachstellen bei Dokumentenworkflows**
- **Kostenfallen im Bereich Druck & Papier**
- **Leistungsangebot, Mandanten- und Mitarbeiterorientierung**



Anamnese: Es wird zu viel gedruckt

In den meisten Kanzleien ist Papier ein allgegenwärtiges Medium.

Eine Analyse der Papierwege ergab, dass bis zu 80% der Ausdrücke unproduktive Drucke sind, welche die Kanzlei nicht verlassen sondern entweder abgelegt oder weggeworfen werden.

Nahezu 90 % der Dokumente, welche die Kanzlei in gedruckter Form verlassen hätten auch digital übermittelt werden können.

Die Möglichkeit den Postausgang an externe Dienstleister auszulagern ist weitgehend unbekannt.

Digital übermittelte Dokumente (Fax, Mail) werden nach dem Empfang ausgedruckt, teilweise sogar mehrfach.



Anamnese:

Es wird zu viel mit Papier gearbeitet

Handakten, Pendelordner und Archive bestimmen die Workflows in der Kanzlei.

Dokumente mit den Mandanten digital auszutauschen wird nicht konsequent umgesetzt, bestenfalls erfolgt die Kommunikation über E-Mail.

Eine sehr hohe Anzahl Kopien wird für interne Zwecke (Bearbeiten und Ablage) erstellt. Kopien für Mandanten sind eher selten.

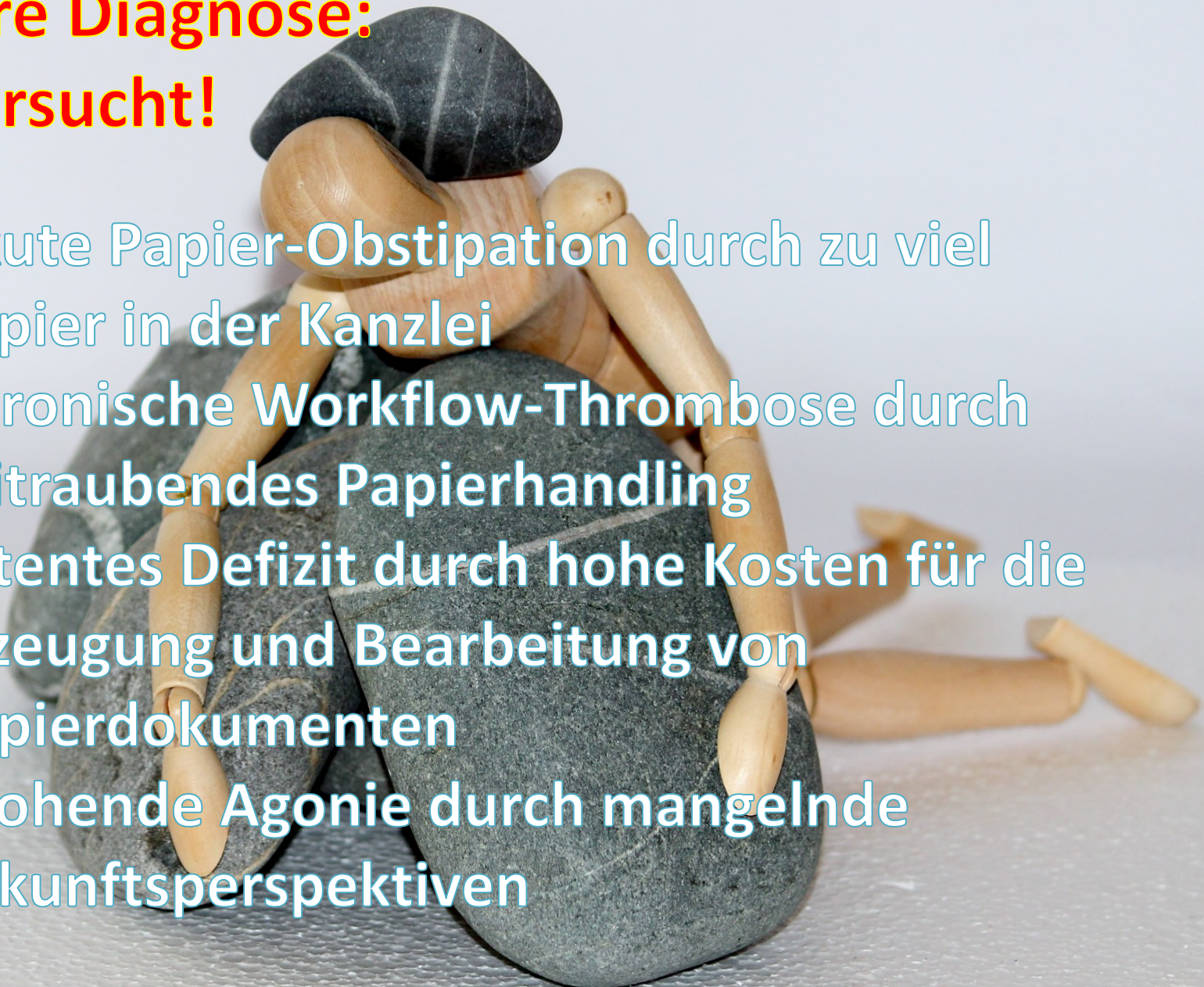
Doppelablage (Papier und Digital) ist in vielen Kanzleien Standard; „aus Sicherheitsgründen“ oder „weil wir es schon immer so gemacht haben“

Fehlende strategische Ausrichtung führt dazu, dass Marktmöglichkeiten nicht genutzt werden.

Mitarbeiterleistung vielfach verbesserungswürdig



Unsere Diagnose: Papiersucht!

- Akute Papier-Obstipation durch zu viel Papier in der Kanzlei
 - Chronische Workflow-Thrombose durch zeitraubendes Papierhandling
 - Latentes Defizit durch hohe Kosten für die Erzeugung und Bearbeitung von Papierdokumenten
 - Drohende Agonie durch mangelnde Zukunftsperspektiven
- 



Die Therapie:

Digitalisierung von Versand und Ablage:

Umstellen der Kommunikation auf digitale Medien:

- Einfache schriftliche Kommunikation via E-Mail
- Dokumentenaustausch über Cloudlösungen der Kanzleisoftware (Datev, hmd etc.)
- Versand von Dokumenten über geeignete Kommunikationsplattformen
- Auslagern des Postversandes an externe Dienstleister

Dokumentenablage digitalisieren:

- Ausschließliche Ablage in der vorhandenen DMS
- Definition und Einführung von Digitalen Workflows
- E-Mail Archivierung einrichten



Digitalisierung der Arbeitsweise:

Kein Papier mehr in der Kanzlei:

- Ausnutzen der vorhandenen Digitalisierungsmöglichkeiten der Kanzleisoftware
- Digital eingehende Dokumente werden digital bearbeitet
- Digitalen Workflow mit Geschäftspartnern intensivieren
- Annahme von gedruckten Dokumenten ablehnen oder eindämmen
- Kontoauszüge digital von der Bank übermitteln lassen (Kontoauszugmanager)
- Pendelordner, Mandantenakte und Archiv sukzessive auf digitale Medien umstellen
- Abschlüsse, Bilanzen etc. in digitaler Form überreichen
- Besprechungen an grossen Präsentationsbildschirmen
- Einführung der digitalen Signatur



Anpassen der Gerätelandschaft:

- Nur noch so viele Papierausgabegeräte wie unbedingt nötig
- Wartungsverträge nur noch bei komplexen Geräten
- Auf Farbdruck und DIN A 3 wenn irgend möglich verzichten
- Für Digitalisierung reine Dokumentenscanner verwenden
- LANFAX statt Papierfax
- Grosse Monitore / TV oder Whiteboards für Besprechungen
- Arbeitsplätze mit mind. 2 Monitoren ausstatten
- Für Bearbeiten von Dokumenten Monitore mit Pivot-Funktion verwenden



Mitarbeiter mitnehmen!

Beziehen Sie Ihre Mitarbeiter intensiv in die Umstrukturierung ein!

Oftmals kommen die besten Ideen aus Ihrem Mitarbeiterstab.

Das Angebot „Unternehmenswert Mensch“ liefert hierzu wertvolle Hilfestellungen und bietet auf die Kanzlei maßgeschneiderte Lösungsansätze.



Mandanten überzeugen: Standbein “Unternehmensberater”

- ✓ Stellen Sie Ihre Kanzlei als modern arbeitendes, zukunftsorientiertes Unternehmen dar
- ✓ Nutzen Sie die das QuB Siegel und die Mitgliedschaft im Umweltpakt Bayern als werbewirksame Argumente
- ✓ Bieten Sie Ihren Mandanten Ansätze, selbst in die Digitalisierung einzusteigen
- ✓ Unterstützen Sie Ihre Mandanten bei der Umsetzung und liefern Sie wertvolle Tips



Nutzen Sie die Unterstützung in der QuB-Gruppe

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung unserer Spezialisten

Tauschen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen über das QuB-Netzwerk aus

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten der staatlichen Förderprogramme zu den

Themen Umweltschutz, Ressourcenschonung, Mitarbeiterförderung





Wir wünschen gute Besserung
in Kooperation mit

